



Foto: © Sebastian Lakner

Einfluss der Konjunktur auf das Wachstum des Biomarktes

Sebastian Lakner, MSc.

Vortrag Regionalgruppe Ökologisch Wirtschaftender Betriebe, Südniedersachsen,

27. Oktober 2009

Gliederung

1. Hintergrund der Diskussion
2. Allgemeine Konjunkturindikatoren
 - 2.1. Einzelindikatoren
 - 2.2. Aggregierte Indizes
3. Bestimmungsgründe für den Nachfrage und Preise
 - 3.1. Klassischen Bestimmungsgründe
 - 3.2. Andere Bestimmungsgründe
4. Schlussfolgerungen

1. Hintergrund der Diskussion

GfK-Prognose: „Der Auslöser“

- GfK-PM am 7. August 2009
Wachstum des Ökomarktes im 1.Halbjahr 2009:
 - ➔ Rückgang der Bio-Umsätze von 4,0%
 - ▶ LEH: Umsätze - 6%
 - ▶ Discounter: Umsätze - 7%, Menge + 1%
 - ▶ Fachhandel: Preise u. Nachfrage konstant
 - ➔ Rückgang bei bestimmten Konsumentengruppen
 - ▶ Haushalte, die sich einschränken müssen: - 15%
 - ▶ Haushalte, die sich nicht einschränken müssen: + 1,1%
 - ➔ „Bio-Stammkunden bleiben treu“
Biohandel Online 12.August 2009
 - ➔ Teile des Umsatzrückgangs sind preisgetrieben

1. Hintergrund der Diskussion Anderer Publikationen...

- **Naturkost Umsatzbarometer:** Im Q2 4,0% Plus
Biohandel Heft 9/2009, S.
- **BÖLW-PM:** „Datengrundlage ist widersprüchlich“
- **AC Nielsen:** Plus beim Bio-Umsatz von 0,9% im LEH
- „Recession checking growth in organic agriculture“
Agra Europe, 31.Juli 2009
- **BNN: Naturkostmarkt wächst, LEH und Discounter im Minus**
 - ▶ Fachhandels-Barometer: - 0,3 % (120 eher kleine Läden)
 - ▶ Umsatzbarometer: + 1,5 % (250 Läden)
 - ▶ Biovista Handelspanel: + 4,9 % (159 eher umsatzstarke Läden)
 - ▶ BNN Naturkost-Großhandel: + 5,2 %
- „Umsatzbarometer: Knapp 4 % Plus im 3. Quartal“
Biohandel am 16.Oktober 2009

1. Hintergrund der Diskussion Anderer Publikationen...

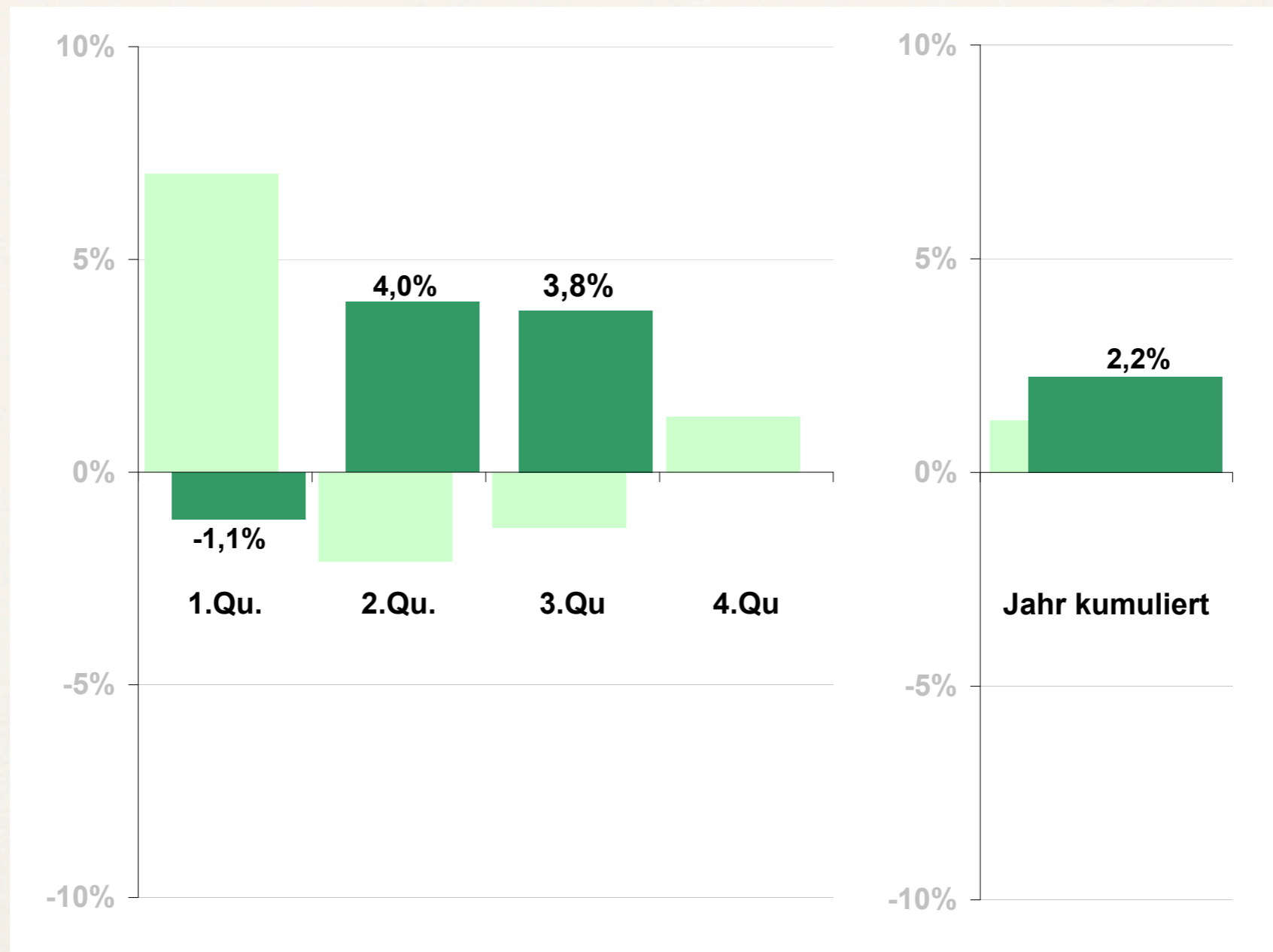


Abb. 1: Umsatzentwicklung im Naturkost-Einzelhandel Jan. bis Sept. 2009 zu 2008

Quelle: Biohandel Online Oktober 2009

1. Hintergrund der Diskussion

Mögliche Fragestellungen

- Gibt es eine Rezession und wie wirkt sie?
- Wie reagieren die Verbraucher auf die Rezession?
- Welche Absatzkanäle sind betroffen?
Welche Produkte?
- Was treibt die Nachfrage und Preise des Ökomarktes?
(neben der Konjunktur)
- Wie sind die Perspektiven auf dem Ökomarkt?

1. Hintergrund

Entwicklung des Öko-Sektors seit 1989

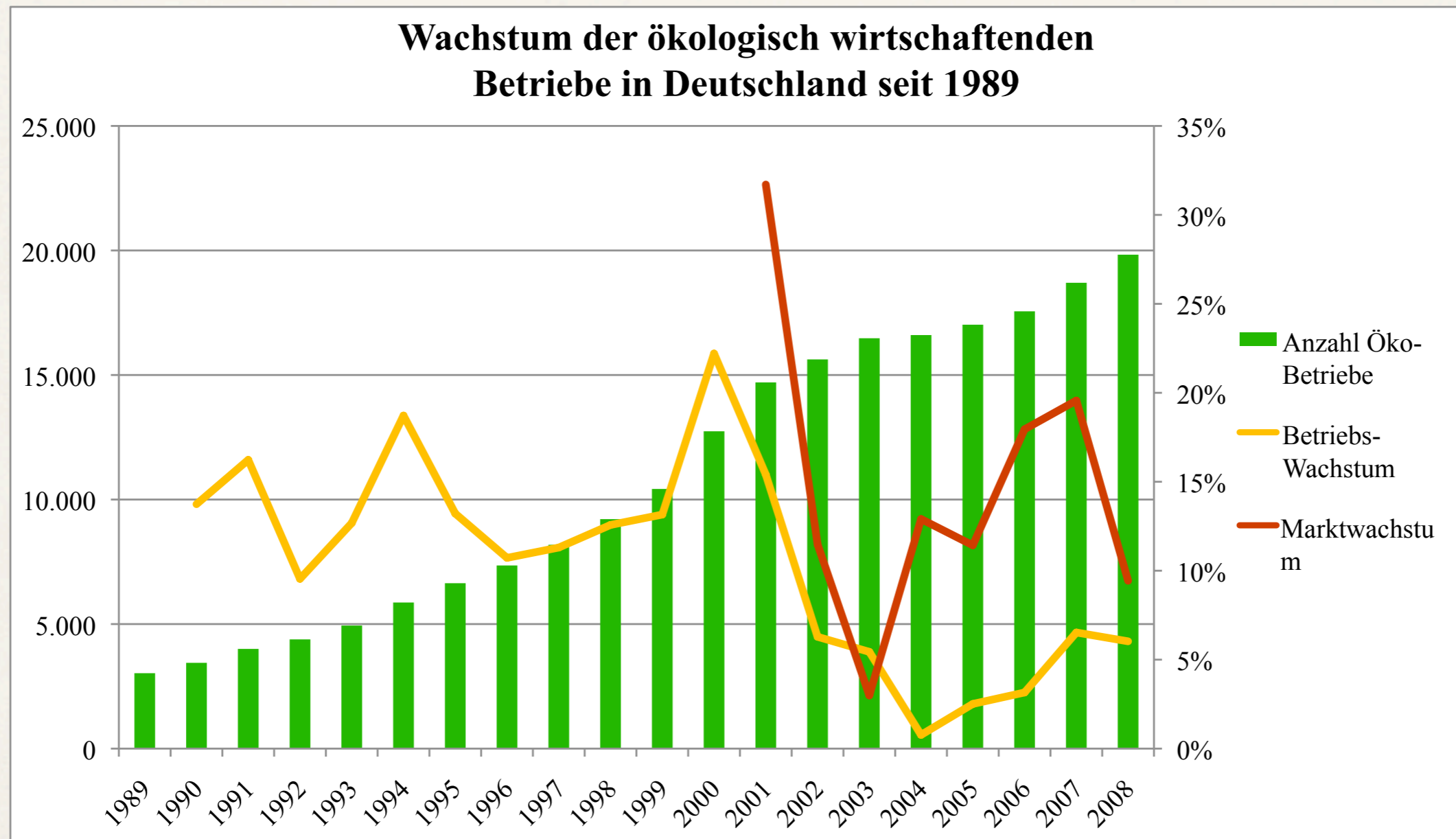


Abb. 2: Entwicklung Wachstum der ökologisch wirtschaftenden Betriebe seit 1989

Quelle: eigene Berechnung nach Hamm & Rippin 2007, BÖLW 2009

1. Hintergrund

Preis-Transmission für öko. und konv. Weizen

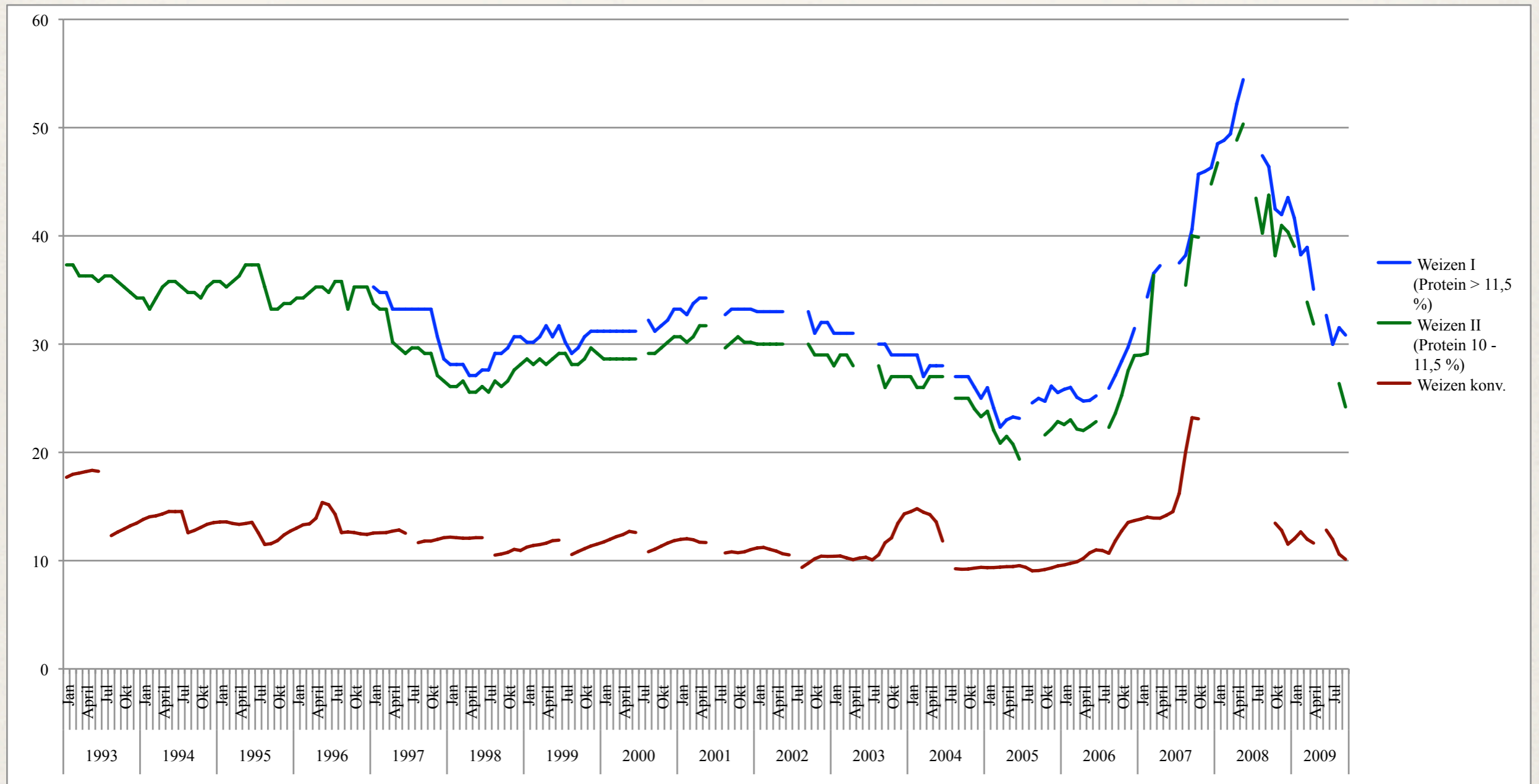


Abb. 3: Entwicklung der ökologischen und konventionellen Weizenpreise seit 1993

Quelle: eigene Darstellung, Daten von ZMP und AMI

2. Allgemeine Konjunkturindikatoren

Welche Indikatoren gibt es?

1. Einzelne Messzahlen für die Konjunktur

- Bruttoinlandsprodukt
- Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit
- Index des Umsatzes des Lebensmitteleinzelhandels
- Index des Umsatzes des verarbeitenden Gewerbes

2. Aggregierte Konjunkturindizes

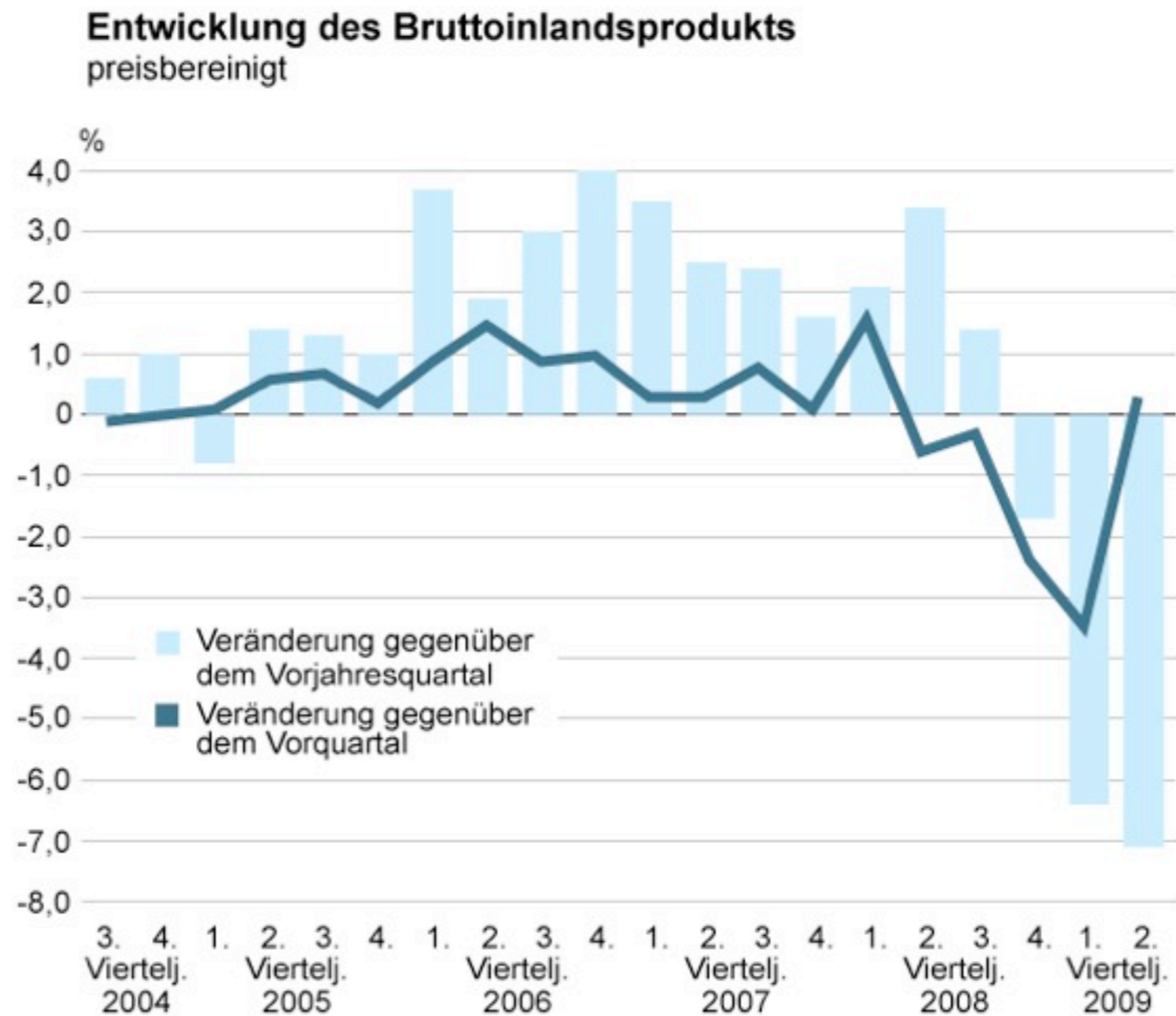
- IFO Geschäftsklimaindex

3. Konjunktur-Modelle

- DIW, Wirtschaftsinstitute

2. Allgemeine Konjunkturindikatoren

Entwicklung des Bruttoinlandsprodukt



© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2009

2. Allgemeine Konjunkturindikatoren

Prognose des Bruttoinlandsprodukt

Bruttoinlandsprodukt

preis-, kalender- und saisonbereinigter Verlauf und kalenderbereinigte Jahreswachstumsraten

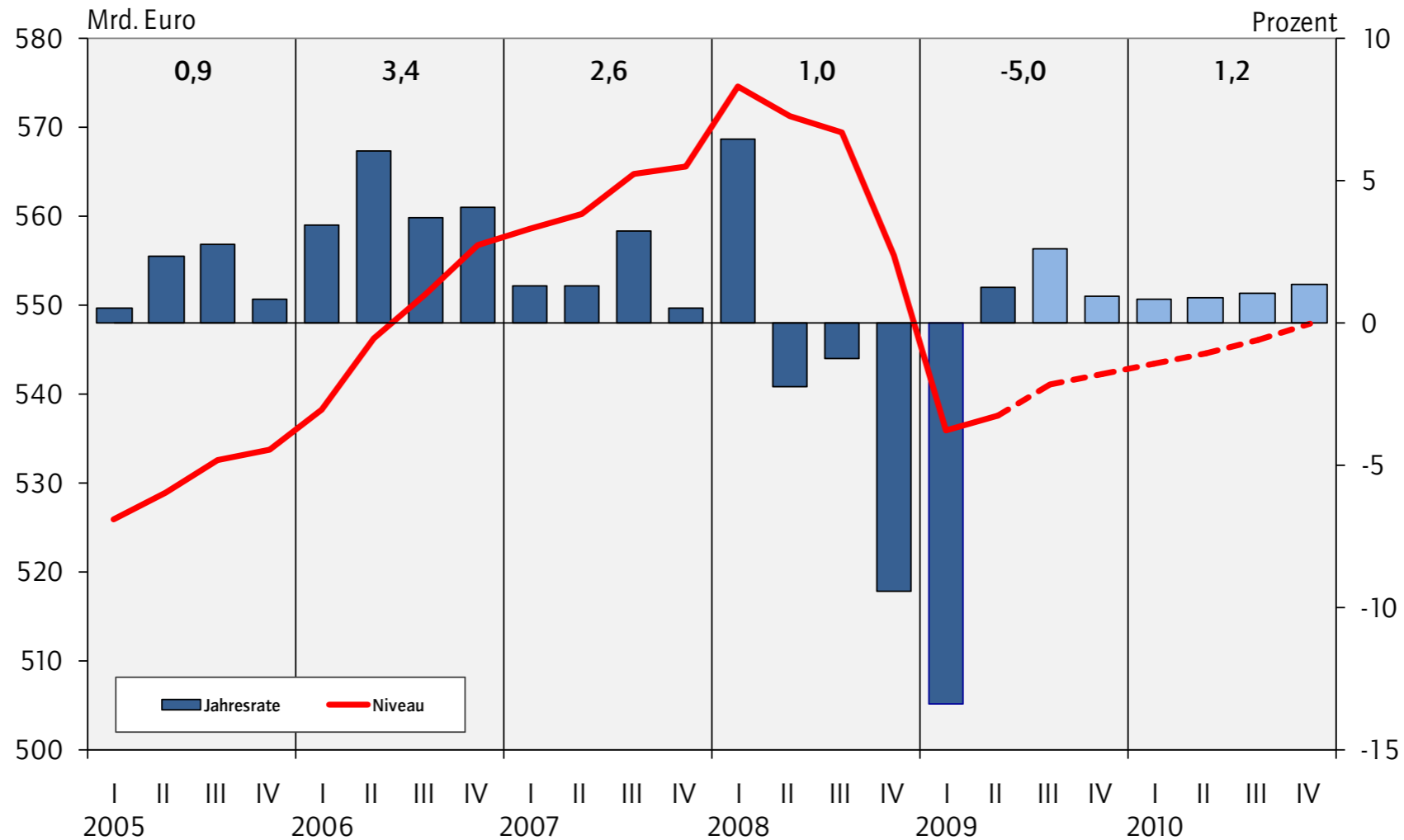


Abb. 5: Prognose des Bruttoinlandsprodukt

Quelle: DIW 2009

2. Allgemeine Konjunkturindikatoren

Arbeitslosigkeit

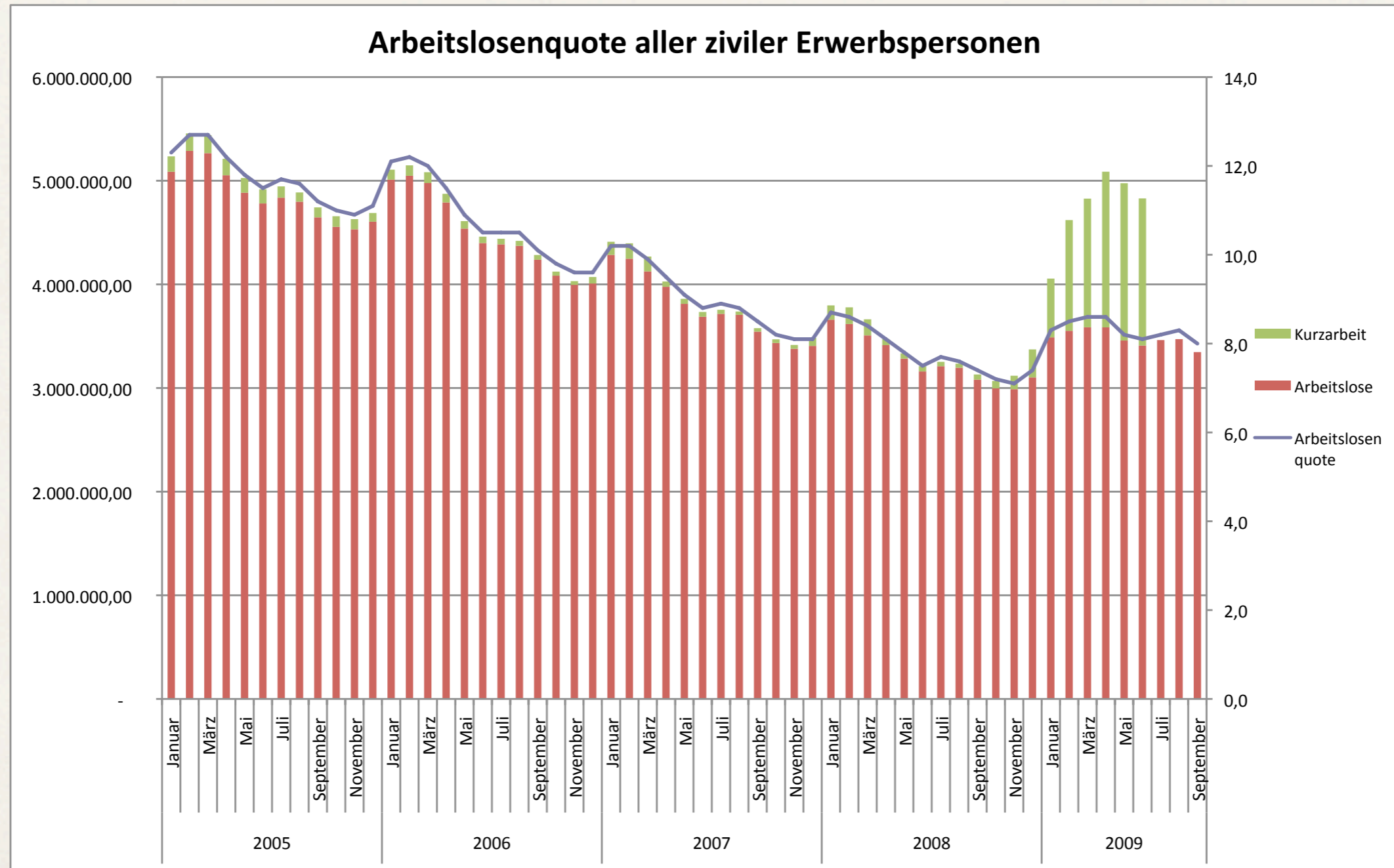


Abb. 6: Entwicklung von Kurzarbeit und Arbeitslosigkeit seit 2005

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg, ab 2005 Agentur für Arbeit Nürnberg

2. Allgemeine Konjunkturindikatoren

Umsätze im LEH Einzelhandel

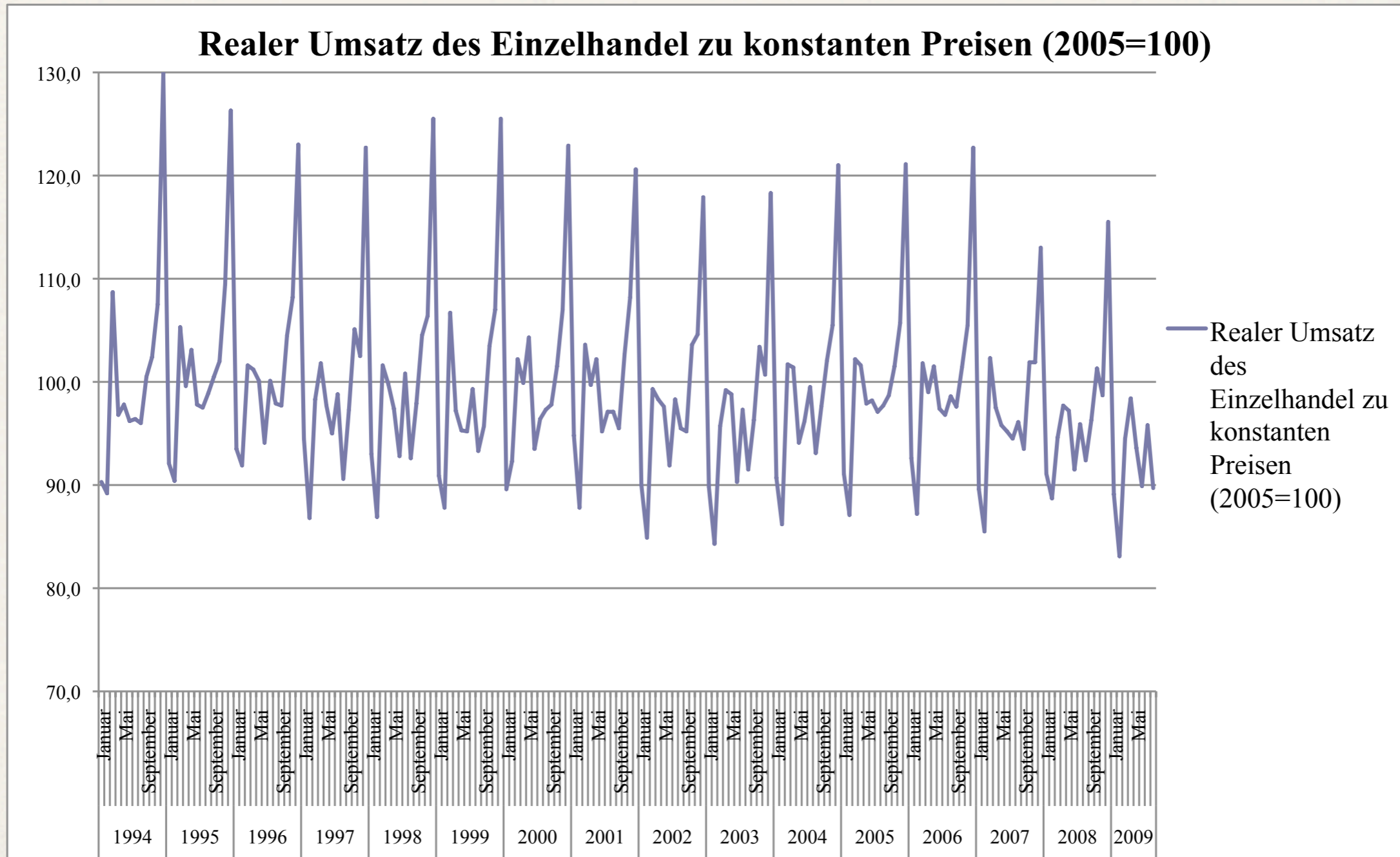


Abb. 7: Entwicklung Umsätze im LEH seit 1993

Quelle: Daten des Statistischen Bundesamtes, zu konstanten Preisen (2005=100)

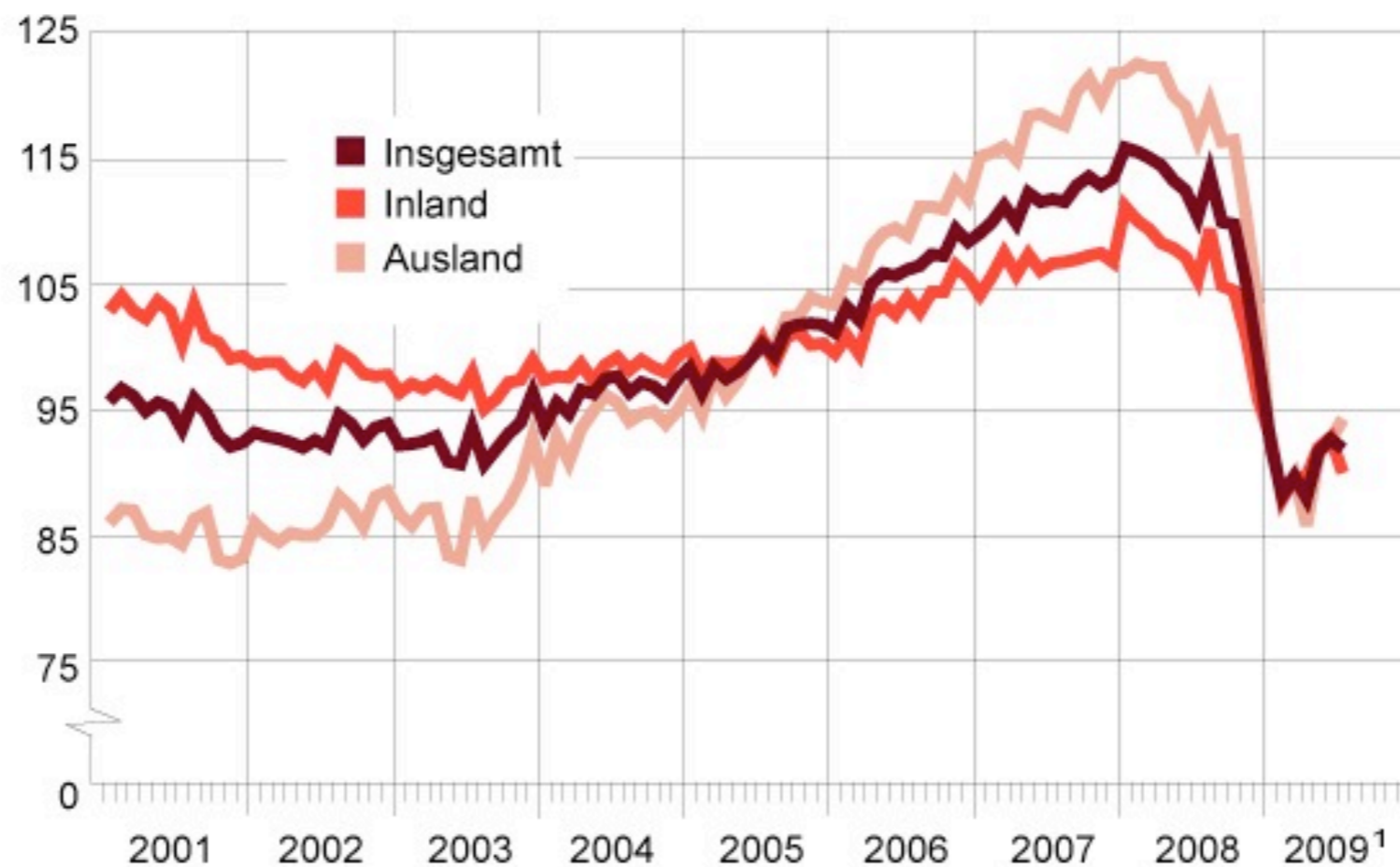
2. Allgemeine Konjunkturindikatoren

Umsatz verarbeitendes Gewerbe

Index des Umsatzes im Verarbeitenden Gewerbe

Arbeitstäglich- und saisonbereinigter Wert (X-12-ARIMA)

Volumenindex 2005 = 100



Vorläufiges Ergebnis.

¹ Bis einschl. Juli 2009.

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2009

2. Allgemeine Konjunkturindikatoren

IFO Geschäftsklimaindex

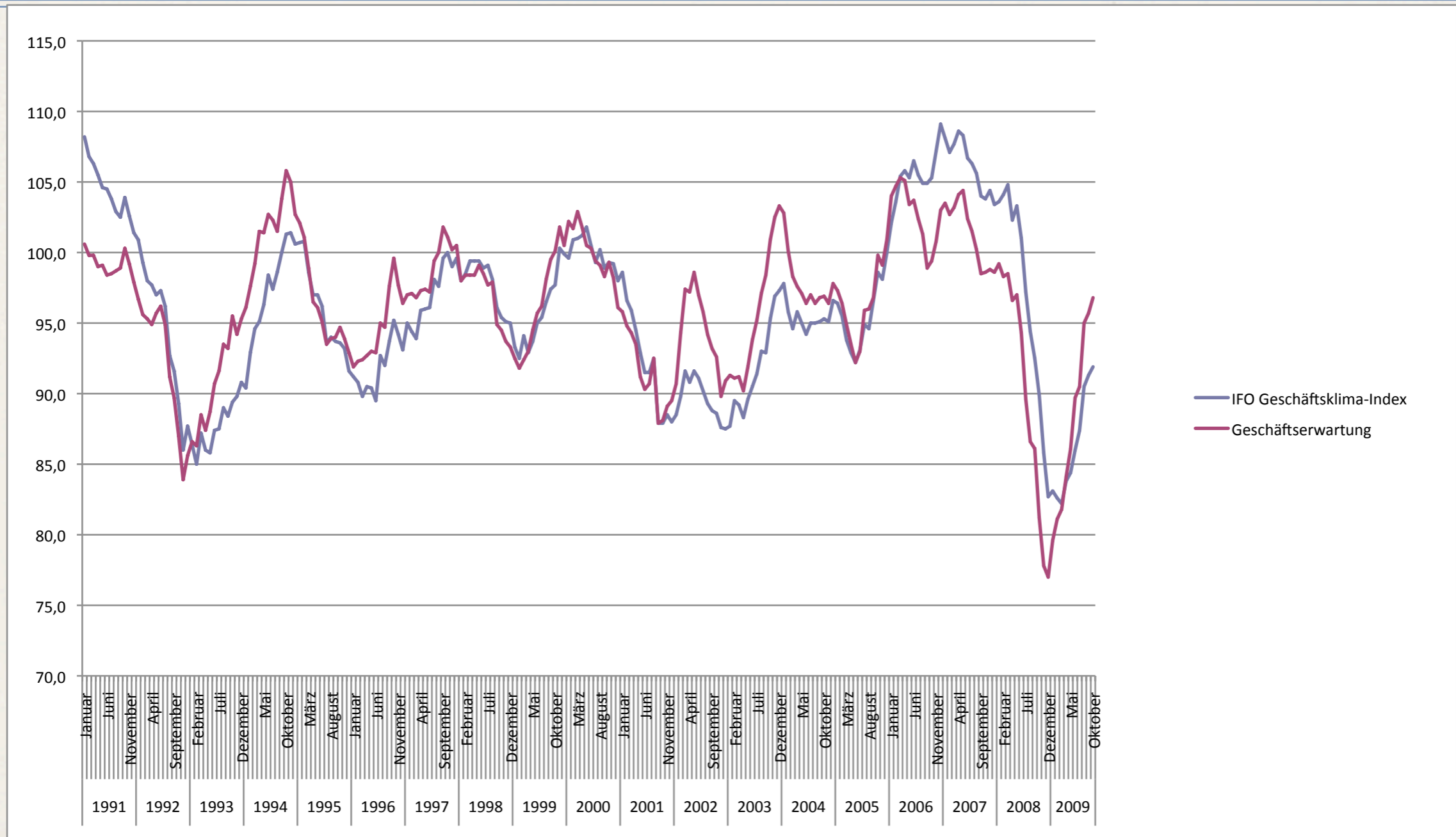


Abb. 9: Entwicklung des IFO Geschäftsklimaindexes seit 1991

Quelle: IFO Institut München

2. Allgemeine Konjunkturindikatoren

Status der Konjunktur nach IFO

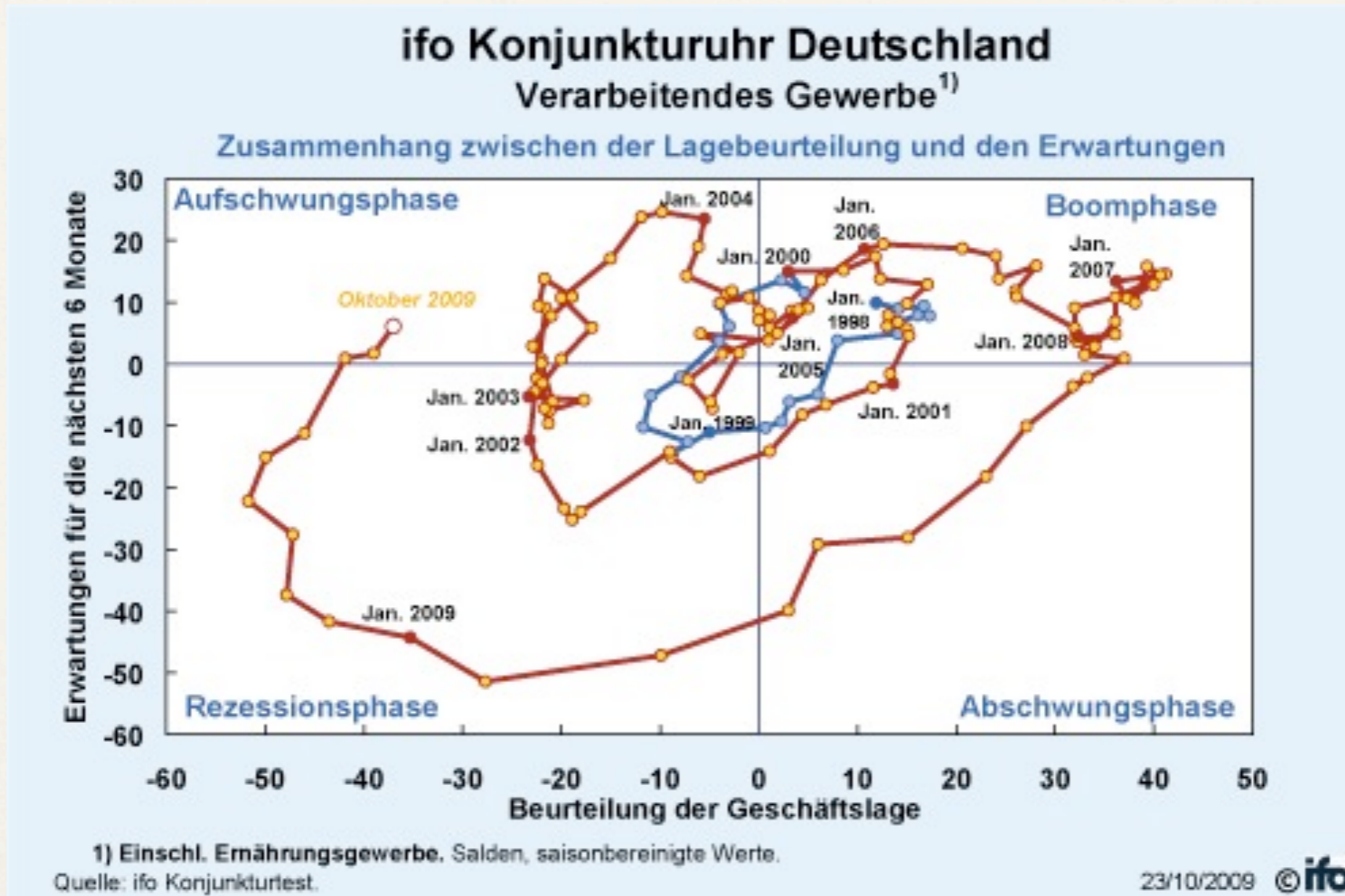


Abb. 10: Entwicklung des IFO Geschäftsklima-Index seit 1991

Quelle: IFO Institut München

2. Allgemeine Konjunkturindikatoren

Fazit

- Zur Zeit befindet sich Deutschland in einer Rezession*
„Die schwerste weltwirtschaftliche Rezession seit dem 2. WK“
DIW: - 5,1%BIP; Institute & Bundesregierung: -5,0 %
- Erste Anzeichen deuten Verbesserung an
- Exporte und Maschinenbau zieht bereits wieder an
- Auto-Industrie erreicht dagegen die Talsohle (Abwrackprämie!)
- 2010 wird es ein moderates Wachstum geben
DIW: + 1,3 %; Institute & Bundesregierung: +1,2 %
- Die Arbeitslosigkeit könnte 2010 stark ansteigen
DIW: Arbeitsmarkt im Winter 09 / 10 am Scheideweg

3. Bestimmungsgründe für Nachfrage und Preise

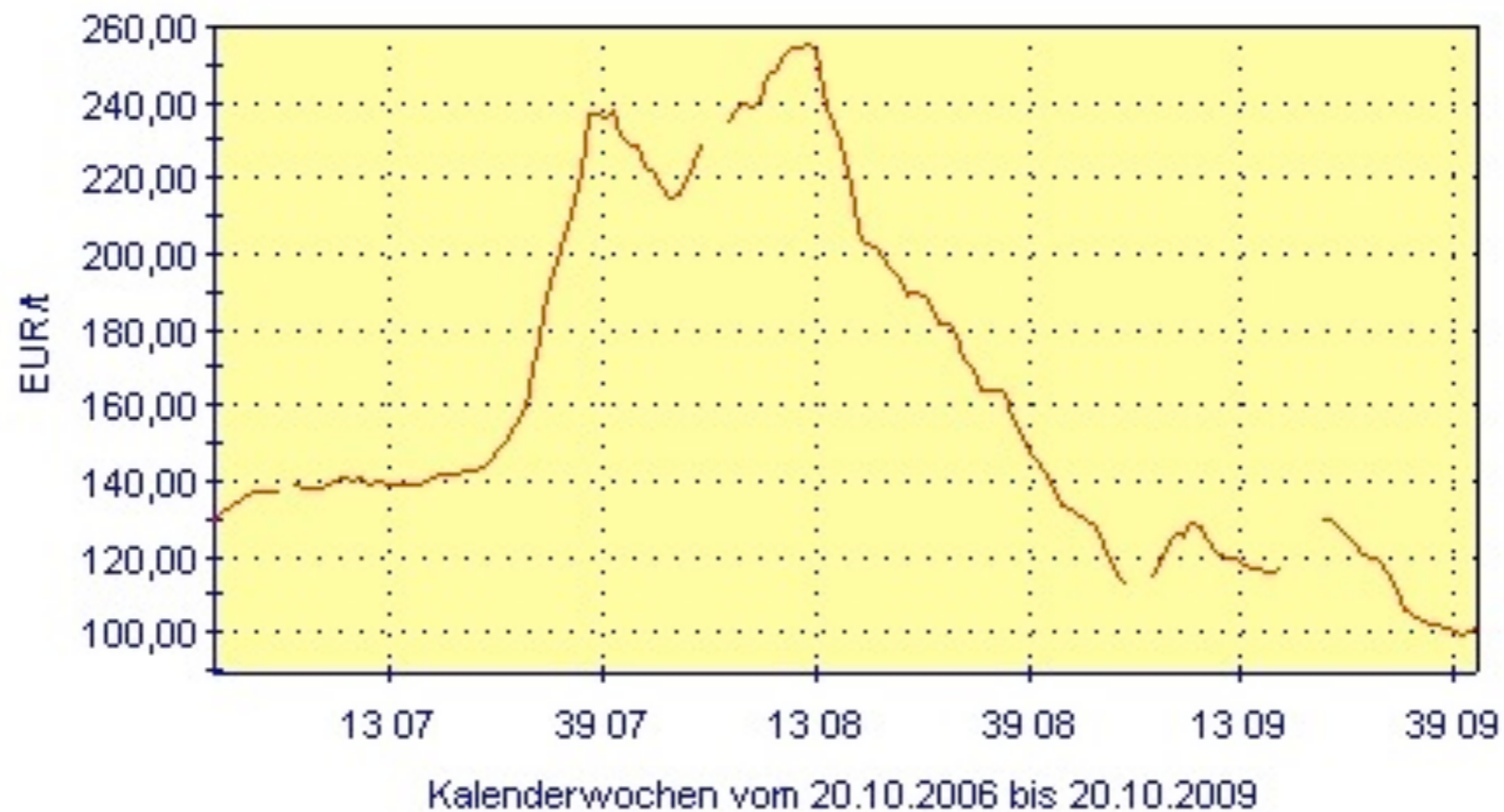
3.1 „klassische“ Einflussfaktoren

- **Ernte 2009:** Menge und Qualität?
Gute Getreide-Ernte in 2008, gute bis sehr gute Getreide-Ernte 2009
- **Weltmarktpreise** in 2009
Niedrige Getreidepreise, auch niedrigste Milchpreise
Niedrigere regionale Nachfrage auf dem Weltmarkt (Konjunktur!)
- **EU-Nachfrage** nach Ökolebensmitteln
 - „Organic farming to flourish in Poland“
Agra Europe, 26.Juni 2009
 - „Kennzahlen Biofachhandel Schweiz“
Biohandel 9/2009
 - „Rumänien: Bio-Markt wächst über 30%“
Biohandel, 10/2009
- **EU-Importe** von Bio-Produkten

3. Bestimmungsgründe für Nachfrage und Preise

3.1 „klassische“ Einflussfaktoren

Erzeugerpreise für Brotweizen im Bundesmittel



— Brotweizen

Abb. 11: Entwicklung der ökologischen Brotweizen-Preise 2007-2009

Quelle: AMI 2009

3. Bestimmungsgründe für Nachfrage und Preise

3.2 Andere Einflussfaktoren

- Bereinigung im Marktsegment der Öko-Supermärkte und im LEH
- Berichterstattung im Fernsehen?
NDR Panorama am 7.10.: „Geheimsache Bio“
ARD Plusminus 20.10.: „Bio-Limonaden: Wie viel Bio und wie viel Frucht steck drin?“
- Regionale Wirksamkeit von Konjunktur
 - Region Stuttgart: - 8 / 9% der Wirtschaftsleistung
 - Nicht exportorientierte Regionen nicht so stark betroffen?
- Streichung des Schulobst-Programms in Niedersachsen
- Erhöhung des Kindergeldes in 2010

4. Schlussfolgerungen

- Abgekühltes Wachstum auf dem Bio-Markt
- Rückgänge im Umsatz sind z.T. preisgetrieben
- Die Umsatzentwicklung ist abhängig von
 - ➔ Absatzkanal
 - ➔ Produkt
 - ➔ Einkommen des Haushalts
- Andere Faktoren erscheinen wichtig
 - ➔ Preisentwicklung
 - ➔ Erntemengen und -qualität
- Qualitatives und nachhaltiges Wachstum notwendig
- Weitere Reaktionen?



Danke für die Aufmerksamkeit!

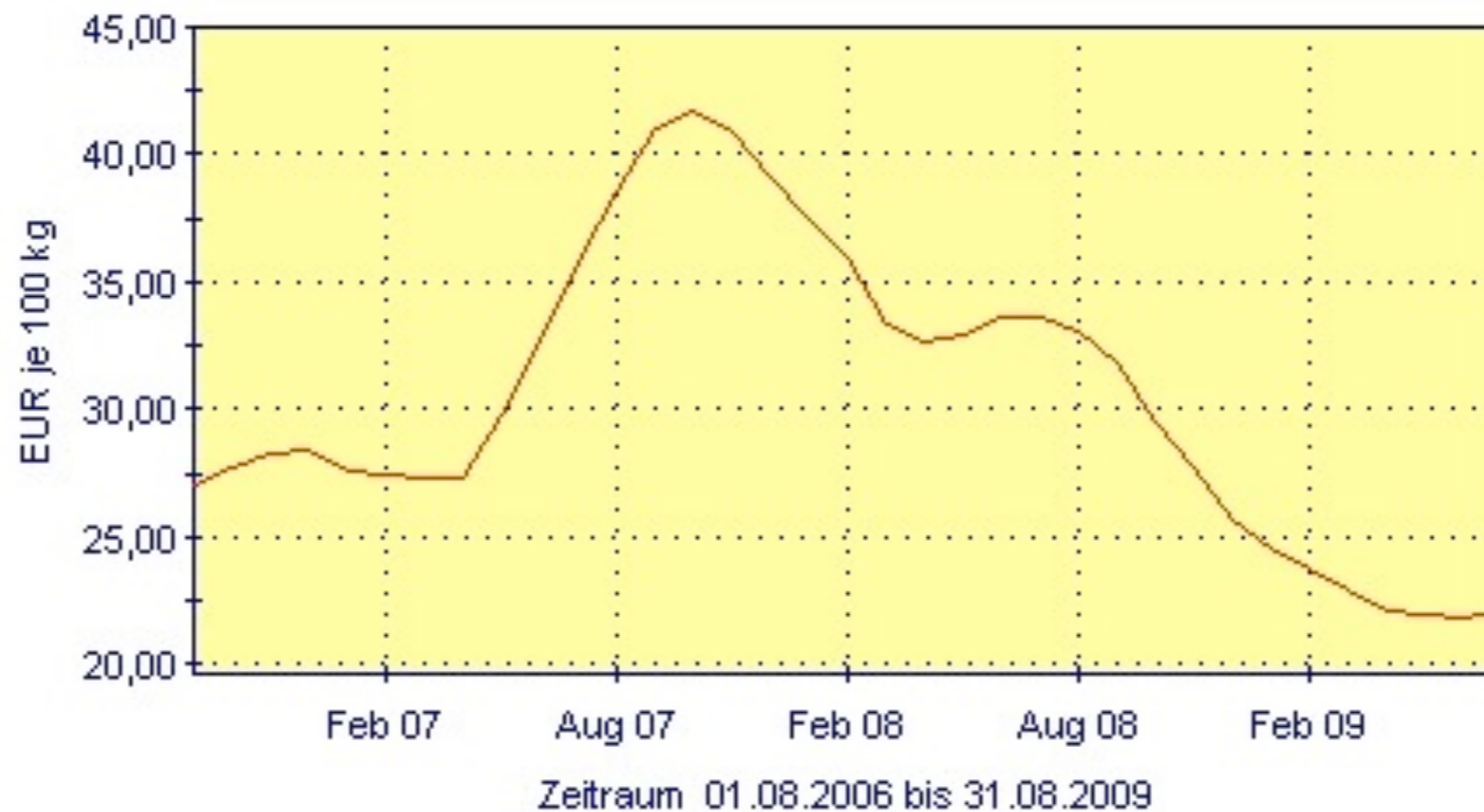


Foto: © Sebastian Lakner

Reaktionen?

Appendix 1: Marktentwicklung Bio-Milch

Erzeugerpreise für Milch im Bundesmittel



Milch bei 3,7 % Fett und 3,4 % Eiweiß

Abb. 12: Entwicklung der ökologischen Milchpreise 2007-2009

Quelle: AMI 2009

Appendix 2: Weltmarkt für Weizen



Abb. 13: Entwicklung des Weltmarktes für Weizen 2006-2009

Quelle: AMI 2009

Appendix 3: Umsatz im (konv.) LEH

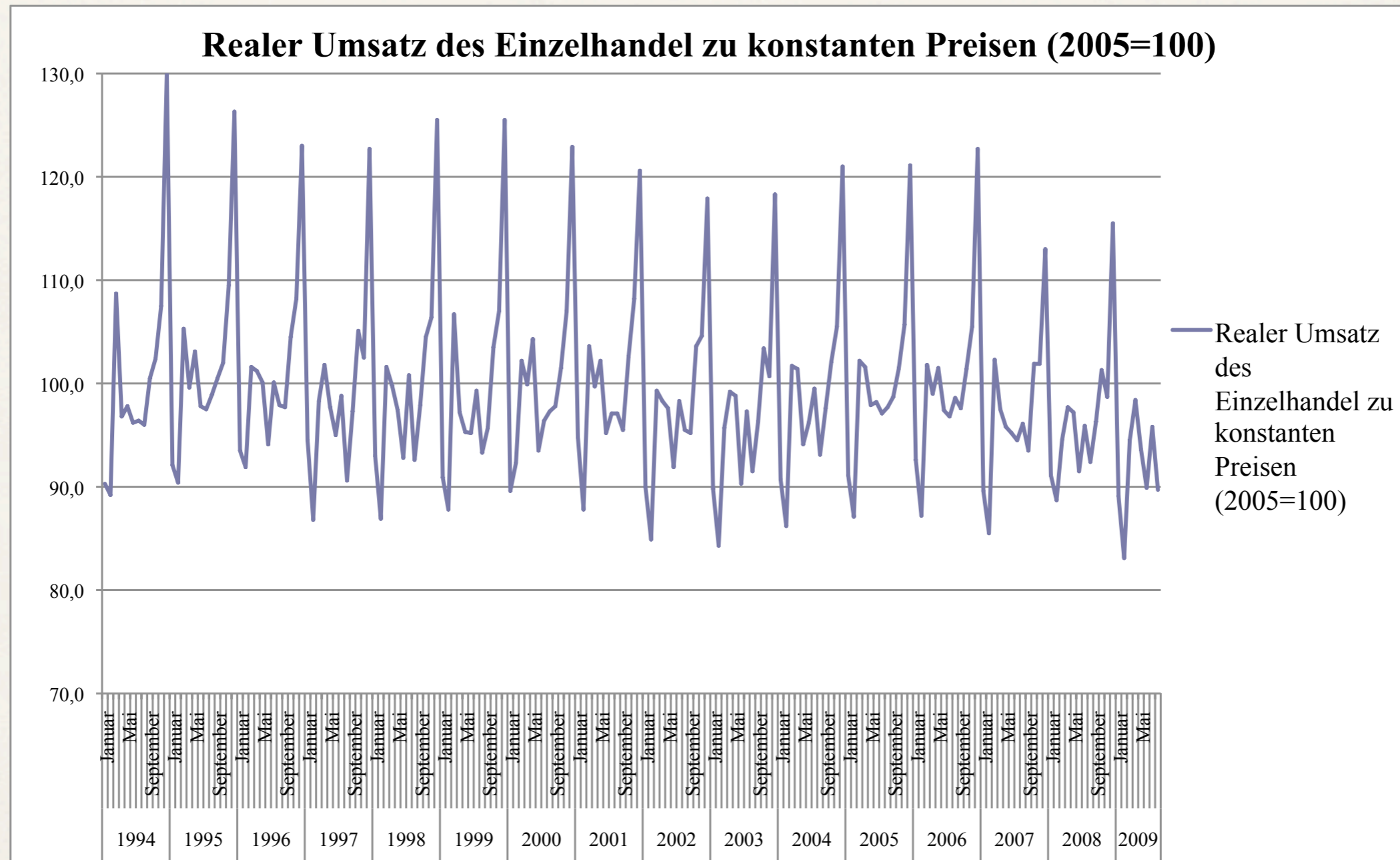


Abb. 14: Entwicklung des Umsatzes im LEH seit 1994

Quelle: Statistisches Bundesamt 2009

Appendix 4: Aussenhandel

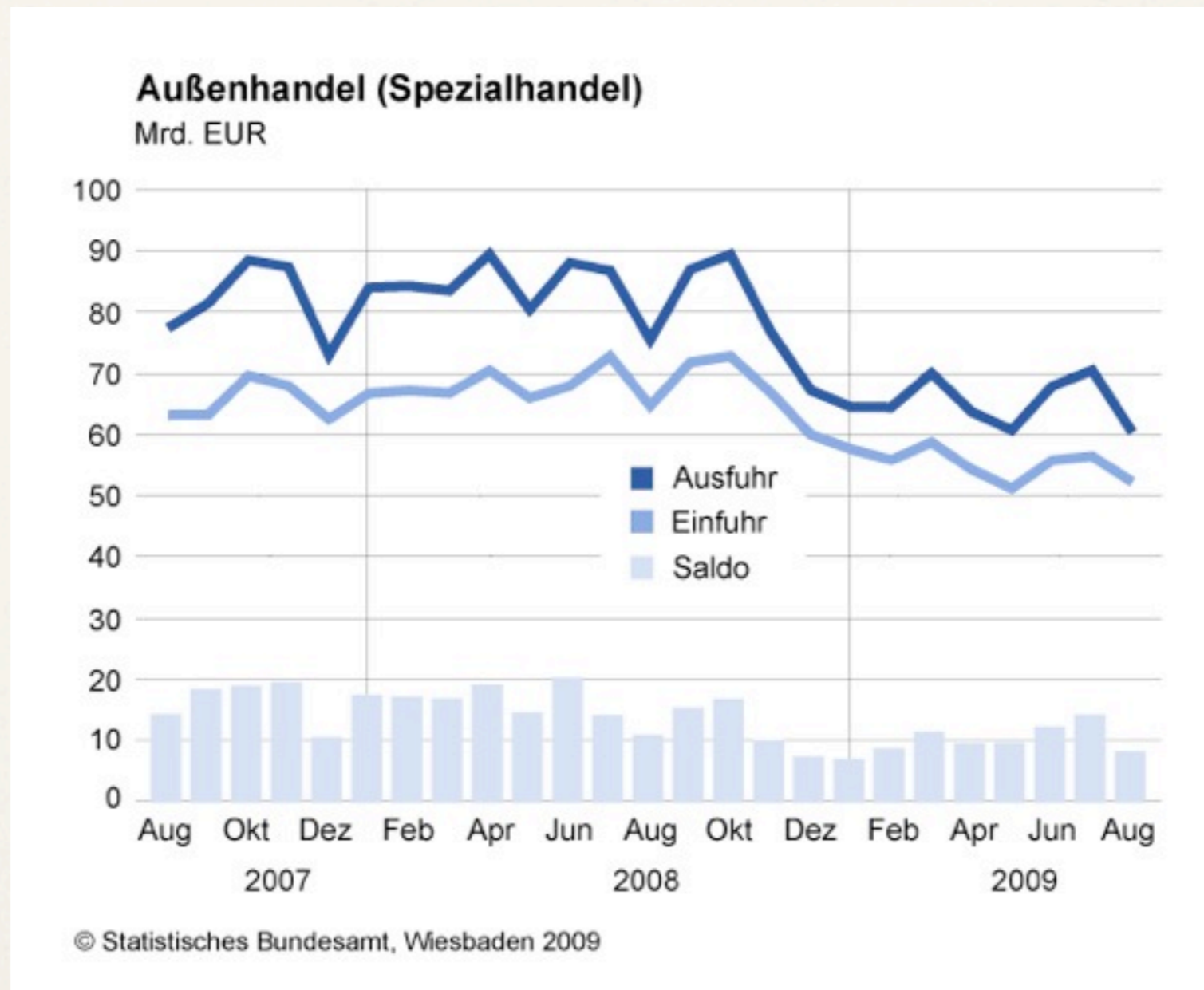


Abb. 15: Entwicklung des deutschen Aussenhandels 2007-2009

Quelle: Statistisches Bundesamt 2009